

Nachrichten = Blatt

des
Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegr. **L** 1887

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender E. Bäcker, Jägerstr. 18 b; Hauptkassenwart R. Schreiber, Marheffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84 945; Hauptschriftwart und Leiter der Geschäftsstelle H. Flügge, Moltkestr. 32 — Oberturnwart E. Grigoleit, Roonstr. 8
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Bejeler), Telefon: 63, 1035, jeden Montag von 20—22 Uhr.
Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter L. Kucharski, Zehlendorfer Str. 48 b.

Nr. 4

April 1933

13. Jahrgang

An Alle!

Unser Bühnenschauturnen und Filmabend

findet, wie fast alle schon wissen, am Sonntag, dem 2. April, abends 6 Uhr, in den Lichterfelder Festsälen statt. Niemand darf fehlen. Es ist Ehrensache jedes „L“-Mitgliedes, dort zu erscheinen, denn es soll eine Kundgebung für die Sache und für unseren Verein werden. Darum: jeder werbe und immer wieder werbe. Es muß an diesem Tage das Ereignis für unseren Ort sein.

Aus dem reichhaltigen Programm seien kurz erwähnt: rhythmisch-gymnastische Uebungen, Körperschule, Spiele, Springen, Tänze, Stabübungen, Turnen am Barren und Eisenring, Vorführungen der Fechter, Schwimmer, Wasserfahrer sowie unserer Vereinsakrobaten u. a. Außerdem wird ein Werbefilm der D.T. vorgeführt (siehe auch Tageszeitung). Anschließend Tanz.

Eintrittskarten nur 30 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Knaben, Mädchen und Jugendliche; nachweislich Erwerbslose frei.

Liebe Turnschwestern und Turnbrüder! Die Parole lautet für den 2. April zum Bühnenschauturnen:

„Alle Mann an Bord!“

Aufklärung über gewisse Splittervorgänge.

In unserm schönen Turnerlied heißt es:

„Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit!“

Diese Wahrheit scheint einem Teil gerade der älteren Mitglieder des „L“ noch nicht hinreichend bekannt zu sein. Anders ist ihr Entschluß, aus dem „L“ auszuscheiden, nicht zu erklären. Zur Sache selbst ist folgendes zu sagen:

Einige ältere Mitglieder der Männerabteilung — darunter auch solche, die am Vereinsleben und -betrieb seit vielen Jahren überhaupt keinen Anteil mehr genommen haben, behaupteten, daß im „L“ seit längerer Zeit „mißliebige Verhältnisse“ herrschen. Nach einer Besprechung im engeren Kreise, zu der nur „wirkliche“ Turner geladen waren, ließen sie dem Vereinsrat ein Schreiben zugehen, das verschiedene „Wünsche“ in ziemlich ultimativer Form enthielt. Die Antwort ist unter objektiver Betrachtung der Sachlage und unter Berücksichtigung der Gesamtinteressen des „L“ erteilt worden. Einer Versammlung am 13. 3. (schon ein Taglückstag), zu der die Einberufer nur die Männer, die Älteren, und die 1. Frauenabteilung eingeladen hatten, endete trotz aller Bemühung, n des Vereinsrats und anderer Turnfreunde um eine friedliche und befriedigende Lösung des Konflikts, mit der allem Anschein nach zwischen den Einberufern schon vorher vereinbarten Austrittserklärung der Versammlungseinberufer. Anschließend wird, was selbst jedem Fernstehenden unglaublich erscheinen dürfte,

in dieser, unter der Fahne des „L“ einberufenen Versammlung eine Liste ausgelegt und zur Einzeichnung zwecks Gründung eines neuen Vereins aufgefordert. Es hieß der Sache zu viel Bedeutung beimessen, wenn man von einer Krise sprechen würde. Ein Verein, der über 700 Mitglieder zählt, kann den Verlust von 50 Leuten verschmerzen. Bedauerlich bleibt nur, daß eine kleine Gruppe ewig Unzufriedener andere treue Mitglieder irregeleitet und beeinflusst hat. Hoffentlich finden diese den Weg zu uns zurück; unsere Tür steht ihnen jederzeit offen.

Die D. T. pflegt alle Arten der Leibesübungen. Es gibt keinen Zweig im Turnen, Sport und Spiel, der nicht in der D. T. eine Pflegestätte fände. Unser „L“ ist ein rechtes Spiegelbild der umfassenden Arbeit des Verbandes. Wer das nicht einseht und erkennt, setzt sich mit den Zielen und Zwecken des Verbandes in Widerspruch und kann daher nicht Mitglied eines Deutschen Turnvereins sein.

Wir Mitglieder des „L“ aber wollen aus dem besonders für die ahnungslos in den Austritt Bewirkelten unheilvollen Verhalten der Führer der ganzen Bewegung die Lehre ziehen, fester die Reihen und damit die Lücke zu schließen, in treuer und selbstloser Kameradschaftlichkeit zusammenzutreten und in verständnisvoller Arbeit im Sinne der D. T. unsere Pflicht zu tun. Dann wird unser „L“ auch weiterhin wachsen, blühen und gedeihen. Darauf: Gut Heil!
Der Oberturnwart.

Merktafel.

31. 3. Ablauf der Meldefrist für die ermäßigte Fahrkarte zum Stuttgarter Turnfest. Meldungen an Oberturnw. Grigoleit, Roosstr. 8, mit gleichzeitiger Zahlung von 5,— Mk., Jugendsche 3,50 Mk.
2. 4. Bühnenschauturnen.
7. 4. Sandballer(innen)tagung.
8. 4. Abschwimmen.
9. 4. Handballspiele um die Kreismeisterschaft.
23. 4. Deutsche Waldmeisterschaft.
Kreismeisterschaften für Florettschoten.
Melahnwanderung der Aelteren.
30. 4. Kreismeisterschaften (Säb. u. Deg.)
Anfahren der Wasserfahrer.
Gaukunstturnen.
14. 5. Faustballturnier des Kreises.
Auturnen des Vereins.
28. 5. Erstlingskämpfe des Havelgaues.

Mitteilungen des Oberturnwarts.

Stuttgart ruft. Die ersten Meldungen sind abgesandt. Ab 1. 4. Festbeitrag 6,50 Mk., Jugend-Festkarte 4,50 Mk. Meldungen mit Zahlung des Festbeitrages und Angabe, ob und welche Art Quartiere gewünscht werden, an den Oberturnwart. Nur Inhaber der Festkarte genießen die Vergünstigungen der Eisenbahnfahrt, der Straßenbahnfahrten in Stuttgart (1,50 Mk. für 10 Tage bei unbeschränkter Benützung) und Unterkunft. Der Preis für Unterkünfte beträgt für 6 Nächte ohne Frühstück, wenn Meldung bis zum 20. Juni erfolgt, im Massenquartier 4,75 Mk., im Bürgerquartier (Liegstatt) 7 Mk., im Bürgerquartier (Bett) 10 Mk., im Hotel pro Tag ab 3 Mk. Nach dem 20. 6. erhöhen sich die Preise für Unterkunft um 1 Mk. Für weibl. Jugend beträgt der Preis 2,25 Mk., männl. Jugend im Zeltlager 1,50 Mk., für Wasserfahrer Zeltlager 2 Mk. Am Dienstag,

dem 11. 4., abends 9¹/₄ Uhr, findet im Rest. Hohenzollern, Hindenburgdamm 93 a, ein Werbevortrag für Stuttgart mit anschließender Aussprache über alle damit verbundenen Fragen sowie der Wanderschaft statt.

— Wer hat noch kein Lotterielos? Preis 50 Pfg. Etwaige Mieten können in Stuttgart in Zahlung gegeben werden. Lose bei den Abteilungsleitern und in der Geschäftsstelle. Hauptgewinn 15000 Mk.

— Wir sind verpflichtet, an einigen Tagen in der Woche auf dem Sportplatz die Aufsicht gemeinsam mit dem Platzmeister zu übernehmen. Ich hoffe, daß alle, die mit diesem Dienst betraut werden, es als eine Ehrenpflicht dem „L“ gegenüber ansehen und diese kleine Arbeit pünktlich und gewissenhaft ausführen.

Fachgruppe Turnen.

Einzelergebnisse unserer Tu. und Ti. beim Vereinstampffriedenau—Steglitg—Richterfelde:
Frauen: Elsa Kuhl 108 P., Thea Kuhl 98 P., Resi Müller 96 P., Lea Füllgraf 92 P. — Männer: R. Neugebauer 99 P., Mühmel 73 P., A. Taube 69 P. — Aeltere: R. Schulze 107 P., H. Frömming 101 P., Stegmann 99 P., Pötsch 96 P. — Jugend: Gerhards 102 P., Platte 91 P., Stahlberg 91 P. Der erste jeder Gruppe ist Vereinsmeister 1932/33 und erhält eine Auszeichnung.

— Das Gaukunstturnen findet am 30. April in der Hochschule für Leibesübungen in Spandau statt. Die Übungen sind für verschiedene Klassen ausgeschrieben, so daß es vielen möglich sein wird, mit Erfolg teilzunehmen. Meldungen an den Oberturnwart bis 31. 3.

— Zusammenschluß der Abt. der Aelteren und der Männer. Die Sitzung der beiden Abteilungen am 21. 3. — anwesend ca. 40 Mitglieder — ergab den einmütigen Wunsch, die Abteilungen zu einer starken Einheit, zu der Männerabtlg., zusammenzuschließen. Die Versammlung verlief in bester Harmonie und

* Frau Emma Sarre

geb. Christen

hat am 18. März im 75. Lebensjahre die Augen für immer geschlossen. Sie war noch in ihrem hohen Alter eine besonders eifrige Förderin unserer Sache. Vier Söhne gehörten lange Jahre zum Stamm unserer 1. Handballmannschaft. Mit ihnen konnte der Verein die Kreismeisterschaft erringen und seinen guten Ruf sicherstellen. Unser Dank gilt der Verstorbene und herzliche Teilnahme den Hinterbliebenen.

— Die 1. Schüler-Handballmannschaft hat ihre Rundenspiele ungeschlagen siegreich beendet. Wir beglückwünschen sie hierzu aufs herzlichste und hoffen, daß sie weiterhin treu und eifrig bei der Sache bleibt, damit die Erfolge sich mehren und das Ansehen unseres „L“ sich weiterhin hebt. Ostern in Wilmersdorf werden wir Gelegenheit haben, unser Können unter Beweis zu stellen.

— Auch die jüngere Jugendmannschaft 17/18 hat sich an die Spitze der Tabelle gesetzt und hat nun die schwere Aufgabe, Entscheidungsspiele auszutragen. Nur eiserner Wille und fester Zusammenhalt kann hier Erfolg bringen. Eine große Anzahl Sonntage sind wegen schlechter Witterung ausgefallen. Vieles muß nachgeholt werden, aber wenn jeder einzelne mit größtem Eifer bei der Sache ist, dann wird's auch klappen. Auch ihr müßt in Wilmersdorf zu Ostern eure Kraft dem „L“ zur Verfügung stellen.

1. und 2. Schülerabteilung. Die Konfirmationen einer Anzahl unserer Mitglieder ist vorüber. Auch wir schließen uns den Glückwünschen an und hoffen, daß uns die nunmehr aus der Abteilung ausscheidenden Schüler auch weiterhin die Treue wie bisher halten werden. Schwer ist der Uebergang zu den älteren Kameraden, und wir sind bemüht, allen diesen Wechsel leichter zu gestalten, doch muß jeder sich bewußt sein, daß der Weg, den er von klein auf beschritten, nun nicht abgebrochen werden darf, damit nicht all die aufgewandte Mühe und Arbeit umsonst gewesen ist. Allen Wünschen gerecht zu werden, ist unmöglich, doch teilt mir diese mit, und wir werden gemeinsam einen Ausweg zu finden wissen. Jac.

Faustball. Liebe Turnschwestern und Turnfreunde! Der Vereinspielwart hatte Euch zum 16. März zu einer Sitzung eingeladen, um zur Vertretung Eurer Interessen mit Euch Fühlung zu nehmen.

Euer Nichterscheinen ist der Beweis, daß Euer Interesse laßig ist. Es drängt sich da die Frage auf, ob Ihr Zeit und Mühe wert seid, die für Euch im Vorjahre aufgewandt wurden. Beweist nunmehr durch bereitwillige Mitarbeit, daß Ihr Gemeinschaftsgeist habt!—

Mitglieder da; er will Ihnen nicht nur Vergnügen bringen, er will Ihnen nützen. Glauben Sie, daß er dazu voll imstande ist, wenn Sie ihn nur gelegentlich in Anspruch nehmen? Mit Ihnen haben sich 50 Frauen dem Verein angeschlossen, um gemeinsam Leibesübungen zu treiben, und alle wollen Fortschritte sehen. Wie soll das wohl geschehen, wenn die Hälfte unregelmäßig erscheint? Entweder nimmt die Leitung Rücksicht und sucht mit der säumigen Hälfte nachzuholen: dann gerät die Weiterbildung der anderen ins Stocken — das geht nicht, denn der Verein ist das Gegenteil von Privatuunterricht, vielmehr gegründet auf den Gedanken, mit geringsten Kosten sonst Unerwünschliches zu erhalten, in diesem Falle Gesundheit und Freude —. Oder aber man nimmt keine Rücksicht, und dann bleiben die Säumigen im Hintertreffen. Nur ein Beispiel: eine Verbindung mehrerer Bewegungen aufgebaut auf vorbereitender Lockerung, Entspannung und wieder Spannung kann nur von derjenigen Gymnastin richtig und mit gesundheitlichem Nutzen ausgeführt werden, die die einzelnen Teilbewegungen erlernt hat. Die übrigen aber bleiben Mangels vorbereitender Arbeit steif, gehen der Freude an der Entwicklung der eigenen Fähigkeiten verlustig und merken nicht, daß es in ihrer Hand liegt, dem abzuweichen. Rein materiell gesprochen: wer regelmäßig teilnimmt, hat dem Verein nicht nur nichts geschenkt, sondern erlebt an sich selber, wie gut er sein Geld angelegt hat. Darum nehmen Sie sich ein wenig in Zucht und zwingen Sie sich eine Zeitlang zu lückenlosem Besuch der Vereinsabende. Sie können des gewiß sein: nicht lange, dann gehören diese Abende so fest zu ihrem Alltag, daß Sie sie nicht mehr missen mögen, und von lästigem Selbstzwang ist keine Rede mehr. Probieren geht über Studieren!

Verzeihen Sie, wenn ich mich in Ihrem Interesse zu einem kleinen Seitensprung auf Ihr Fachgebiet hinreißen ließ. Mit herzlichem Gutheril Ebbus.

Ich sehe den Zweck dieser Zeilen erfüllt, wenn er sinngemäß auf alle Übungsabweige Anwendung fände.

Fachgruppe Spiel.

Sandballertagung.

— Freitag, den 7. April, 20¹⁵, im Vereinslokal „Hohenzollern“, Hindenburgdamm 93 a: Versammlung sämtlicher Sandballer(-innen)! Tagesordnung: 1. Bericht des Spielausschusses. 2. Richtlinien für den Sandballbetrieb im Sommer. 3. Ergänzungswahlen für den Spielausschuß. 4. Verschiedenes. Die Versammlung findet im Interesse der Mitglieder statt; daher bittet um rege und pünktliche Beteiligung Der Vereinspielwart.

— Am 2. Osterfeiertag Clubkampf gegen Wilmersdorf 84, Fehrbelliner Platz. Es spielen 3 Männer-, 2 Jugend- und 1 Knabenmannschaft. Redmann.

Für die erste Männermannschaft sind die Bedingungen erschwert. Für die anderen Mannschaften gleiche Wertung.

Für die Rhythmhändler, und nur für diese, ist ein Dreikampf, bestehend aus 100 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, vorgelesen.

Frauen-Drei-Kampf: 100 m, Weitsprung, Handballweitwurf.

Jugend 15/16: 100 m, Hochsprung, Kugelstoßen, Handballweitwurf.

Jugend 17/18: 100 m, Hochsprung, Handballweitwurf.

Knaben: 75 m, Weitsprung, Handball.

Mädchen: 75 m, Weitsprung, Schlagball.

Staffeln und Spiele.

— Am 28. Mai Erstlingskämpfe des Havelgaaues. Erstlinge sind vom Jahrgang 14 und älter diejenigen, die als Männer noch an keinem Sportfest und Einzelkampf teilgenommen haben. Sie wollen sich beim Vereinsportwart H. B. Poetsch, Pln.-Lichterfelde, Koonstr. 11, oder auf dem Platz melden. H. B. Poetsch.

— Mitgliederbestand: Ende März 137.

— Beim Bezirkswaldlauf in Dremitz konnten bei starken Feldern achtbare Ergebnisse erzielt werden.: Offen für alle: 7. Ritz, 8. Dümichen. Anfänger: 3. Schafranski. Jugend 15/16: 2. Wilt, 3. Stein, 7. Weiß. Damit sind wir in dieser Gruppe Mannschaftsieger geworden. Jugend 17/18: 6. Kloppstich. Schüler: 3. Lück, 5. Kurt, 6. Lehmann.

Sechsterteilung. Fr. Lotte Kühl hat am 8. 3. die Anfängerprüfung bestanden. Wir gratulieren.

Wasserfahren. Bei günstiger Wetterlage starten die in Ei. überwinterten Boote am Sonntag, 9. April, morgens 9 Uhr, von der Wiesenbaude. Evtl. Aenderung wird am Freitag, 7. April, im Ei. Lokal-Anzeiger unter Sportnachrichten bekannt gegeben.

— Wer hat noch keinen Zelt- resp. Sakrowchein? Meldungen an Fr. Elsa Kühl, Ei., Berlinerstr. 65.

— 30. 3.—9. 4. Wasserport- u. Industrieausstellung.

Schwimmen. Abschwimmen und damit Abschied vom Hallenbad findet am 8. April, abends 8 Uhr, in der Stabilia statt. Jedes „L“-Mitglied ist startberechtigt. Es wird je nach Können des Einzelnen in verschiedenen Gruppen A. B. C. geschwommen. Außerdem wird humoristisches Schwimmen sowie ein Wasserballspiel gezeigt. Meldungen schriftlich an H. Haase, Bin.-Steglich, Siemensstr. 32. Meldebeschluss 7. April. Zur Deckung der Unkosten werden von den Teilnehmern und Zuschauern 30 Pf. von Erwachsenen, 20 Pf. von Jugendlichen und 10 Pf. von Schülern und -innen erhoben. Anschließend Siegerehrung und gemütliches Beisammensein im „Casta“, Berlinerstraße 175.

3. Frauen-Gymnastik-Abteilung. Nächstes Zusammensein 19. 4., 21¹⁵ Uhr, nach der Gymnastik wie immer bei Tfd. Steller — und zwar in Form einer **Osterfeier**: Jede stiftet 1—2 gefärbte mit schmalem Spruchband besetzte Osterfeier in den Korb der Festkommission am Eingang; für alle weiteren Genüsse sorgt der Osterhase. — Vom letzten Zusammensein noch unsern Dank für die „abgerundete“ resp. „martialische“ Stetigkeit der Tschw. Lange und Hampel.

— Unser mit der Tennis-Abteilung zwecks Pflege freundschaftlicher Beziehungen ausgeprägtes Ping-Pong-Match ging zwar nach zähem Kampf bei vielfach sehr knappen Entscheidungen verloren, hinterließ aber auf allen Seiten den befriedigendsten Eindruck.

— **Achtung!** Im Hinblick auf die zahlreichen Sabotageversuche an öffentlichen Gebäuden ist verfügt worden, daß der Eingang zu den Schulgrundstücken und auch Turnhallen — besonders soweit sie nicht abgeschlossen vom übrigen Schulgebäude sind — alsbald nach Beginn der Übungsabende auch der Vereine zu verschließen sind. Leider trifft uns durch die Ungunst der Verhältnisse am Goethe-Gyzeum diese Verfügung besonders schwer. Wir bitten also alle Mitglieder vorläufig um ganz besondere Pünktlichkeit im eigenen Interesse und zur Erhaltung unseres Übungsbetriebes. Die Zeiten werden sich ja in absehbarer Zeit konsolidiert haben. Wir machen bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam, daß der Übungsbetrieb pünktlich um 20 Uhr beginnen soll und empfehlen im übrigen die Ausführungen über „Verein und Mitglied“ — gezeigt an der 3. Frauenabtlg.“ allen zur Beherzigung. Und nun: „Recht fröhliche Ostern!“ Die Leitung.

Verein und Mitglied,

gezeigt an der 3. Frauenabteilung.

Liebe Turnschwestern! Wiederholt ist Ihnen schon nahegelegt worden, möglichst keinen Übungsabend zu veräumen. Als kluge Frauen des 20. Jahrhunderts werden Sie sich gesagt haben: je mehr Teilnehmer, desto mehr Freude macht es dem Leiter und seinen Mitarbeitern, denn zahlreicher Besuch ist für diese ein Maßstab der Anerkennung. Aber im übrigen ist es beim Wunsche geblieben, und Sie haben sich bei Wind und Wetter oder bei „unaufschiebbaren“ persönlichen Anlässen rasch über Ihre Versäumnisse getrostet. Vielleicht haben Sie sich auch Ihrer Schulzeit erinnert — ich weiß, Sie sind natürlich erhaben über das Flügelkleid —; herrlich, sagen zu können: „Ich habe bei der Durchnahme gefehlt!“ Wieder zum Verein zurück: Hat man nicht seinen Pflichten genügt, wenn man seine Beiträge bezahlt? Schließlich ist doch der Verein für die Mitglieder da, und nicht umgekehrt! Einverstanden, liebe Turnschwestern, nur denken Sie einmal bis zuende mit: Der Verein ist tatsächlich für die

hatte für die Wahlen einstimmig folgendes Ergebnis: 1. Turnwart: Tfd. Karl Deinert, 2. Turnwart: Tfd. Kurt Neugebauer, Schriftwart: Tfd. Berger, Kassenwart: Tfd. Stahlberg, Zeugwart: Tfd. Fred Wolf, Wanderwart: Tfd. Reuter. Der Abteilungsbeitrag beträgt ab 1. 4. monatlich 10 Pfg.

— **Melahnwanderung** mit den Jahnern am 23. 4. 33. Treffpunkt: 9 Uhr Stettiner Vorortbhf. 9⁰⁷ Abfahrt nach Hennigsdorf. Weg: Forsthaus Blochbrück — Whs. Papenberg (Rast) — Schwanenkrug — bis zum Johannesstift Spandau (16 km). Unterwegs Dreikampf um den Wanderpreis. Reuter.

1. Frauenabteilung bleibt in ihrer Art und Form (Turnen mit Musikbegleitung) weiterhin als selbständige Abteilung bestehen. Das Turnen findet nach wie vor Donnerstag von 8—10 Uhr abends im Schillergymnasium statt. Die Oberleitung liegt in Händen des Oberturnwarts. Vorläufige Turnwartin: Tschw. Fr. Luft, Kassiererin und Schriftwartin: Tschw. Fr. Wolter, Zeugwartin: Tschw. Fr. Eisner. Jede Anzahl Vorturner sind zur Verfügung. Weitere geschulte Kräfte stehen in Aussicht.

— Da die Teilnahme am R.-Rossow-Gedächtnisturnen durch Terminverlegung auf den 2. 4., dem Tage unseres Bühnenschauturnens, unmöglich geworden ist, wird als Entschädigung ein Wettkampf mit den geübten Übungen innerhalb des Vereins ausgetragen. Näheres auf den Übungsabenden.

Der Vereinsjugendwart.

Vom Geräteturnen.

Wer ist das nur, der dort so federleicht durch den Barren schwingt und fliegt? Wie mühelos jener das Pferd nach allen Richtungen hin durchwandert! Jetzt sieht's so einfach aus; es hat aber unheimlichen Fleiß gekostet. 30, 40, ja 50 Jahre ist mancher schon dabei; der Turnabend gehört zu ihnen, ist nicht mehr wegzudenken aus ihrem Leben. Was hält sie? Wenn es nur darum ginge, Übungen zu turnen, ich glaube nicht, daß das genügt, so viele Menschen lebenslang zu fesseln. Da ist die innere Befriedigung, die reine Freude am Erfolg, am Lohn des zielbewusstesten Strebens; da ist auch der Stolz ob Kraft und Mut. Rein Meister ist vom Himmel gefallen, aber die Ausdauer hat gestiegen. Das Gerät ist bezwungen, der Körper gemeistert. So ist das Geräteturnen zugleich eine hohe Schule des Leibes und des Charakters, eine Schule des Lebens. So wollte es Jahn, und es war in seinem Geiste noch umfassenderes Streben. Es ging ihm darum, daß der Mensch nicht die Fühlung mit dem Leben und mit der Heimat verlore. Deshalb ging er mit seinen Getreuen hinaus und wanderte mit ihnen; unterwegs gab es Lauffspiele, Hindernisse wurden bezwungen, Gräben im Sprunge genommen, man stieß den Stein, und auf dem Rückwege bewies man dem Flusse, daß Balken im Wasser wirklich nicht vonnöten sind. Seht ihr wohl; hier war

Harmonie: Erziehung des Leibes und Liebe zur Heimat, getragen von dem Bewußtsein edler Kameradschaft. Ihr alle, die ihr den Wettkampf sucht im Geräteturnen und im Volksturnen, vergeßt nicht Sinn und Ziel des Jahn'schen Strebens! Wettkampf ist nie und nimmer Selbstzweck, er ist nur Mittel zum Zweck. Liebe Volksturner, wandelt ihr noch auf Jahn's Wegen? Ihr dürft es beweisen: kommt zum Hallenturnen! Es kann euch nur nützen. Antwortet mir nicht, es mache steif; das Gegenteil ist richtig, wenn nur der rechte Weg beschritten wird. Ihr sollt durchaus nicht zum Kunstturner gestempelt werden. Auch für den Spieler und den „Sportler“ (möchte doch dieses Wort endlich sterben!) kann das Gerätturnen eine wertvolle Ergänzung sein. Der Kunstturner hat es längst eingesehen, daß er Ergänzungsübungen betreiben muß; deshalb gehört die Körperschule ohne Gerät — und im letzten Jahrzehnt ist sie wissenschaftlich ausgebaut worden — als fester Bestandteil zum Hallenturnen. Zeigt nun auch ihr, daß ihr die Ergänzung, die euch die Ueberwindung des Geräts bietet, nicht töricht verachtet. Ich brauche wohl kaum zu sagen, daß derjenige, dessen Liebe in erster Linie dem Geräteturnen gehört, Jahn's Gedanken erst voll gerecht wird, wenn er auch in Luft und Sonne spielt, springt schwimmt und wandert. Das ist rechter Turnergeist; strebt ihr ihm nach, so gibt es keine trennenden Unterschiede. Daß ihr der einen oder der anderen Seite mehr zugetan seid, wird euch niemand verübeln, denn im Grunde seid ihr einig!

So ist es mir ergangen: vom vielgestaltigen Hallenbetriebe wollte ich erzählen, und doch kam ich nicht ohne den weitergespannten Jahn'schen Gedanken aus. Ihn macht euch zu eigen; dann wißt ihr auch, was ihr zu tun und zu lassen habt! Ebbus.

Fachgruppe Sport.

Am 1. April 1933 beginnt der Sommerübungsbetrieb, der im April allerdings noch nicht auf der Kampfbahn aufgenommen werden kann, da diese vom Bezirksamt noch für diesen Monat gesperrt ist.

Der Sportplatz steht unseren Mitgliedern an jedem Tag der Woche ab 6 Uhr, Sonnabend ab 5 Uhr und Sonntag ab 8 Uhr zur Verfügung. Die offiziellen Übungstage, an denen den Mitgliedern eine fachgemäße Anleitung zuteil wird, ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

Montag: Knaben
Dienstag: Frauen
Mittwoch: Männer
Donnerstag: Mädchen, männl. Jugend
Freitag: Frauen, Männer, Jugend.

Anturnen am 14. Mai. Es ist für die Männer-Handballer ein Mannschafts-Bierkampf vorgelesen, bestehend aus 100 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und Handballweitwurf.

Ein fröhliches Osterfest wünscht Allen

Der Vereinsrat.

Der diesjährige Spielausschuß, bestehend aus Vereinsspielwart Redmann, E. Grohmann und E. Jacobsohn, hat Vollmacht, 3 weitere Ausschußmitglieder zu ernennen. Freiwillige vor!

Uebungszeiten: Di.: Männer, Mi.: Ältere Herren, Do.: Frauen, Fr.: Alte Herren: pünktlich ab 18 Uhr. Sa.: für alle! im April pünktlich ab 10 Uhr. Die Uebungstage für Jugendliche und Knaben gibt Fsd. Jacobsohn noch bekannt. (Sämtliche Abteilungsleiter werden gebeten, bei ihren nächsten Turnabenden auf den Faustballspielbetrieb hinzuweisen.) —

Für die Kundenspiele werden vorerst gemeldet: 2 M. und je 1 N. H., F., J. 15/16, J. 17/18 und K. Es ist in Aussicht genommen, weitere Mannschaften nachzumelden, falls genügend Mitarbeiter und wettampffreie Spieler vorhanden sind. Wer an den Kundenspielen teilnehmen will, hat die Pflicht, sofort und regelmäßig das Training aufzunehmen, da die Hinspiele voraussichtlich noch in den Mai fallen.

Frühlauf zum 1. Spieltag im Stadion am 2. April! Grohmann.

Tennisabteilung. Am Mittwoch, dem 29. 3., abends 20 Uhr, Frühjahrsversammlung im Hohenzollern, Hindenburgdamm 93a. Hauptpunkte: Wahl des Abt.-Spielwartes, Beiträge, Sommerspielbetrieb u. a. — Gespielt wird ab 1. April wieder auf den Plätzen in Lichterfelde, Albrechtstraße 3a.

Erwerbslosenlehrgänge für Leibesübungen

An der Deutschen Hochschule für Leibesübungen beginnen für Erwerbslose Turn- und Sportkurse für das Sommerhalbjahr wieder am Dienstag, dem 4. April, 14³⁰ Uhr, im Deutschen Stadion (nicht Sportforum). Es werden unterrichtet: Körperschule (Gymnastik ohne und mit Gerät), Leichtathletik, Spiele (Handball), und sobald die Bitterung es zuläßt (voraussichtlich Anfang Mai) auch Schwimmen. Die Lehrgänge sind kostenlos. Der Eintritt ins Stadion wird auf Grund der Erwerbslosenausweise erteilt. Der Unterricht wird von Lehrern und Studierenden der Deutschen Hochschule für Leibesübungen geleitet. Meldungen durch unsere Fachwarte an den Oberturnwart.

Unsere „Fahrt ins Blaue“.

Nach kurzer Wanderung von Haus landete man in den Lichterfelder Festfäden. Wir stehen uns in einen geschmackvoll geschmückten

Saal führen und wurden von leichter Musik empfangen. Beides trug viel zur inneren Wärme bei, und schnell war der Kontakt zu einer guten Stimmung hergestellt. Das Fest stand im Zeichen der Buntheit. Man sah viele schöne und originelle Kostüme, in welcher Konkurrenz die Damen sich den Herren wieder überlegen zeigten. Tanz und Vorführungen wechselten. Die 3. Frauen-Gymnastik-Abteilung führte Schwung- und Ballgymnastik vor. Ferner das schwierige Fahnen-schwingen, das eine gute Körperbeherrschung erfordert. Beides stellt der Lehrerin Frau Fezer und den Mitwirkenden ein gutes Zeugnis aus. Es folgten atrobatische Schaustücke von den Geschwistern Heinze sowie ein kleiner Schwanz, betitelt: „Er ist nicht eifersüchtig“, der viel Beifall fand. Guter Besuch und beste Stimmung aller Teilnehmer, deren größere Zahl bis zum „Kauschmeißer“ zusammenhielt, entlohnte den Festausschuß für alle seine Mühen und Arbeiten. Alles klang in dem Wunsch aus: „Auf ein baldiges, herzliches Wiedersehen!“

Wer beteiligt sich . . . ?

Es ist beabsichtigt, den Kopf unseres Nachrichtenblattes neu zu gestalten. Der Gedanke ist dabei: den Namen unseres Vereins in den Vordergrund zu rücken und das Wort „Nachrichtenblatt“ an die zweite Stelle zu setzen. Die Anbringung unseres „L“ und des DT bleibt den Entwerfern überlassen. Sonst muß der Text bleiben. Nach Möglichkeit soll der Raum für den Kopf des Blattes ebenfalls bleiben. Entwürfe sind bis zum 15. 4. an die Schriftleitung einzusenden. Diese liegen alsdann 8 Tage in der Geschäftsstelle zur Ansicht und Begutachtung aus. Ich hoffe, daß unser nächstes Blatt schon in neuer Aufmachung erscheinen kann.

Die Schriftleitung.

Waldblauf.

Hinaus aus den Federn, der Brunewald ruft! Ein Duzend Mädels streifen durch den Waldbrand; schon setzen sie sich in Bewegung. 2,5 km, wer soll da durchhalten? Ist das am Ende schon das Ufer des Sees? Wahrhaftig! — und nun den Hohlweg hinauf. Das Feld zieht sich in die Länge. Jetzt heißt es, alle Energie zusammennehmen. Aufgeben? Dazu läuft sich's viel zu schön. Noch ein letzter Anstieg, dann sind wir am Ziel. Schnell noch einige Übungswürfe mit dem Handball, dann geht's heim. Schade! — War's nicht so? Ebbus.

Hast Du schon Deine Beiträge
bezahlt?

Der Kassenwart
läßt Dich grüßen.

Redaktionschluß vorläufig am 20. April. Das Blatt erscheint nur im Bedarfsfalle. Sonst Schluß für alle Einsendungen 12. Mai.